

154

Minuten-Protokoll

Rechnungsabluß

über die Einnahmen und Ausgaben der Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der Einberufenen und der durch den Krieg in Not Geratenen für Wien und Niederösterreich für die Zeit vom 30. Juli bis 31. Dezember 1914.

(Genehmigt in der Sitzung des Zentral-Ausschusses vom 22. Jänner 1915.)

Einnahmen:

1. Spenden ohne besonderen Widmungszweck, und zwar Bargeld: 2.380.633 K 55 h, Wertpapiere: Nennwert 126.305 K 83 h, Kurswert*) 105.723 K 53 h.

2. Spenden für Auspeisungszwecke, und zwar Bargeld: 940.557 K 97 h, Wertpapiere: Nennwert 5800 K, Kurswert 4409 K 60 h.

3. Spenden für Arbeitslose, und zwar Bargeld: 9646 K 69 h.

4. Zinsen der Wertpapiere, und zwar Bargeld: 1042 K.

5. Aus Staatsmitteln rückersetzte Kosten für mittellose Flüchtlinge aus Galizien und der Bukowina, und zwar Bargeld: 2.377.820 K 11 h.

Von den an die Zentralstelle der Fürsorge für die Flüchtlinge aus Galizien und der Bukowina hinausgegebenen Verlägen von zusammen 2.975.700 K (siehe Ausgabspost 8) wurden 597.879 K 89 h erst im Jahre 1915 rückersetzt.

6. Rückverrechnete Verläge, und zwar Bargeld: 4102 K 21 h.

Von den verausgabten Verlägen gegen Verrechnung per 28.109 K 8 h (siehe Ausgabspost 9) wurden 24.006 K 87 h erst im Jahre 1915 abgerechnet.

7. Für verschiedene Kriegsfürsorgezwecke eingelangte Spenden, und zwar Bargeld: 82.402 K 24 h, Wertpapiere: Nennwert 500 K, Kurswert 395 K.

Bei der „Spendenannahme-Stelle“ der Zentralstelle wurden einbezahlt:

Für den patriotischen Hilfsverein vom „Roten Kreuz“ 54.921 K 05 h

bar und in 4prozentiger österreichischer steuerfreier Kronenrente 500 K Nominale;

für das k. k. Kriegshilfsbureau 114 „ 24 „

für das k. k. Kriegsfürsorgeamt 22.316 „ 37 „

für den Deutschen Kriegshilfsverein 100 „ — „

für sonstige Kriegsfürsorgezwecke 4.950 „ 58 „

Zusammen 82.402 K 24 h

bar und 500 K Nominale in Wertpapieren.

(Siehe Ausgabspost 10.)

Summe: Bargeld 5.796.204 K 77 h.

Wertpapiere: Nennwert 132.605 K 83 h.

Kurswert*) 110.528 K 13 h.

Ausgaben:

1. Fortlaufende Unterstützungen, und zwar Bargeld: 366.570 K 55 h.

Ende Dezember 1914 betragen die fortlaufenden Unterstützungen für Angehörige von Einberufenen, denen ein gesetzlicher Anspruch auf einen staatlichen Unterhaltsbeitrag nicht zusteht, und der Zuschuß zu letzterem monatlich 118.143 K 75 h.

2. Einmalige Unterstützungen, und zwar Bargeld: 127.478 K 91 h.

In 4973 Fällen.

3. Auslagen für die Auspeisung Bedürftiger, und zwar Bargeld: 452.243 K 38 h.

4. Auslagen für die Näh- und Strickstuben der Arbeitskomitees der Frauenhilfsaktion im Kriege, und zwar Bargeld: 117.579 K 19 h.

5. Beiträge an Fürsorgestellen, und zwar Bargeld: 207.000 K.

Bis Ende Dezember 1914 gelangten zur Auszahlung:

An die Fürsorge-Kommission für Angestellte . . . 150.000 K — h

An das Künstler-Fürsorge-Komitee 25.000 „ — „

An den Wiener Wärmestuben- und Wohltätigkeitsverein (außerordentlicher Beitrag) . . . 20.000 „ — „

An das Komitee zur Beschaffung von Arbeitsgelegenheiten für die durch den Krieg erwerbslos gewordenen Frauen und Mädchen . . . 5.000 „ — „

An den Kreuzerverein zur Unterstützung von Wiener Gewerksleuten 5.000 „ — „

An die Lehrlings-Fürsorge-Kommission 1.000 „ — „

An das Komitee zur Beschaffung von Liebesgaben für die verwundeten und kranken Soldaten des südlichen Kriegsschauplatzes . . . 1.000 „ — „

Zusammen 297.000 K — h

6. Beiträge für Weihnachtsbeteiligungen, und zwar Bargeld: 16.850 K.

Hievon entfallen:

Auf das k. u. k. Militär-Kommando in Wien für die Verwundetenpitäler 4.000 K — h

Auf die Frauenhilfsaktion im Kriege 12.850 „ — „

Zusammen 16.850 K — h

7. Auslagen für Porto, Druckforten u. dgl., und zwar Bargeld: 4519 K 4 h.

8. Verläge an die Zentralstelle der Fürsorge für die Flüchtlinge aus Galizien und der Bukowina, und zwar Bargeld: 2.975.700 K.

Hievon wurden bis Ende Dezember 1914 aus Staatsmitteln 2.377.820 K 11 h rückersetzt (siehe Empfangspost 5).

9. Verläge gegen Verrechnung, und zwar Bargeld: 28.109 K 8 h.

Hievon wurden bis Ende Dezember 1914 4102 K 21 h rückerrechnet (siehe Empfangspost 6).

10. Abfuhr der für verschiedene Kriegsfürsorgezwecke eingelangten Spenden, und zwar Bargeld: 82.241 K 90 h, Wertpapiere: Nennwert 500 K, Kurswert*) 395 K.

Von den eingelangten Spenden im Gesamtbetrage von 82.402 K 24 h gelangten 160 K 34 h erst im Jahre 1915 zur Abfuhr.

11. Realisierte Einlage beim „Deutschbölkischen Spar- und Kreditinstitute“, und zwar Wertpapiere: Nennwert 7 K 1 h, Kurswert 7 K 1 h.

12. Schließliche Bestände:

a) Bargeld: 1.417.912 K 72 h.

b) Wertpapiere (erliegend bei der städtischen Hauptkassa): Nennwert 132.098 K 72 h, Kurswert 110.126 K 12 h.

*) Vom 25. Juli 1914 (letzter börsemäßiger Kurs).